

Kreistagsdrucksache Nr. 055/18

AZ. 200.31

Anlage: 1 (öffentlich)

Tagesordnungspunkt

Berufliche Schulen

Schulentwicklung - Schülerzahlen, Schüleranmeldungen 2018/2019

Bericht

Sozial- und Kulturausschuss (öffentlich) am 17.10.2018

Entwicklung der Schülerzahlen an den beruflichen Schulen des Landkreises

I. Kleinklassen

In der Sitzung des Sozial- und Kulturausschusses am 28.06.2017 hat der Abteilungsdirektor für berufliche Schulen am Regierungspräsidium Tübingen über aktuelle Kleinklassen, die eine regionale Schulentwicklung auslösen (Hinweisverfahren an Schulträger) berichtet. Es wurden unterschiedliche Diskussionsmodelle vorgestellt und von konkreten Kleinklassen und deren Fortbestand im Landkreis Tübingen berichtet. Für die dabei in den Fokus gerückten Bildungsgänge „Floristen“ (Mathilde-Weber-Schule) und die Wirtschaftsoberschule (an der Beruflichen Schule in Rottenburg am Neckar) wurde in Abstimmung mit den Schulen und dem Regierungspräsidium Tübingen folgende Lösung gefunden werden:

Da bei den Floristen in den vergangenen Schuljahren nie die Mindestschülerzahl (16) erreicht werden konnte, wird im Schuljahr 2018/19 keine Eingangsklasse gebildet. Ab dem Schuljahr 2019/20 wird geprüft, ob die Fachklasse bei einem zweijährigen Aufnahmerythmus jeweils die Mindestschülerzahl erreicht und somit fortgesetzt werden könnte. Zur Unterstützung beabsichtigt der Landkreis mit der Mathilde-Weber-Schule und der Industrie- und Handelskammer Reutlingen eine Info-Veranstaltung mit den Ausbildungsbetrieben durchzuführen. Ziel soll hier sein, dass die Floristenausbildung mit einem stabilen zweijährigen Aufnahmerythmus an der Mathilde-Weber-Schule angeboten werden kann.

Die Wirtschaftsoberschule an der Beruflichen Schule Rottenburg hat im Schuljahr 2018/19 die Mindestschülerzahl von 16 erreicht.

II. Neue Bildungsgänge/ Schularten

1. E-Commerce-Kaufmann/Kauffrau

Trotz leicht rückläufiger Zahlen in einzelnen dualen Ausbildungsgängen, können an den beruflichen Schulen im Landkreis aber auch immer wieder neue Bildungsgänge angeboten werden. So ist es an der Wilhelm-Schickard-Schule in Tübingen gelungen, zum Schuljahr 2018/19 erstmals Auszubildende im Bereich „Kaufmann/-frau für E-Commerce“ zu beschulen.

Dieser Bildungsgang trägt den veränderten Rahmenbedingungen und der fortschreitenden Digitalisierung Rechnung und ergänzt damit hervorragend die bestehenden Ausbildungsgänge der Kaufleute. Digitale Kompetenzen sind heute Voraussetzung für eine umfassende berufliche Handlungskompetenz. Der neue Ausbildungsberuf des E-Commerce-Kaufmanns/-frau kann dies leisten.

2. AVdual (Ausbildungsvorbereitung dual)

Die Berufliche Schule in Rottenburg nimmt zum Schuljahr 2018/19 am Modellversuch des Wirtschafts- und Kultusministeriums AVdual teilzunehmen. In zwei Klassen werden insgesamt 39 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Der Modellversuch zielt darauf ab, mehr Jugendlichen den direkten Einstieg in eine Ausbildung zu ermöglichen sowie Jugendliche mit Förderbedarf auf eine Berufsausbildung vorzubereiten. Damit soll die Chance junger Menschen auf beruflichen Erfolg verbessert und dem Fachkräftebedarf der Wirtschaft Rechnung getragen werden.

III. Gesamtüberblick über die Schülerzahlen der Beruflichen Schulen für das Schuljahr 2018/2019

Die Schülerzahlenentwicklung im Detail, einschließlich der Auswirkungen der neu eingerichteten dreijährigen Oberstufe an der Gemeinschaftsschule-West auf die Schülerzahlen der 3 Beruflichen Schulen in Tübingen wird Herr Maurer - geschäftsführender Schulleiter der Beruflichen Schulen im Landkreis Tübingen - in der Sitzung vorstellen.

Die Gesamtschülerzahl an den Beruflichen Schulen des Landkreises hat sich um 128 Schülerinnen und Schüler verringert, siehe Anlage.

Die Schülerzahlen im Teilzeitbereich haben sich insgesamt um 54 Personen erhöht. Die Erhöhung ist auf die Zunahme der Schülerzahlen in der Mathilde-Weber-Schule und in der Gewerblichen Schule Tübingen zurückzuführen. Im Teilzeitbereich hat die Klassenbildung des Vorjahres Bestand.

Im Vollzeitbereich sind gegenüber dem Vorjahr 182 Schülerinnen und Schüler weniger an den Beruflichen Schulen angemeldet. Einen Zuwachs kann nur die Mathilde-Weber-Schule verzeichnen, alle anderen Schulen haben im Schuljahr 2018/19 weniger Schülerinnen und Schüler als im Vorjahr.

Die Gewerbliche Schule in Tübingen hat bei den Medizinischen Fachangestellten und bei den Anlagenmechanikern jeweils eine Klasse mehr eingerichtet. Um jeweils eine Klasse reduziert wurden folgende Berufsfachschulen: 1-jährige Berufsfachschule Körperpflege (von zwei Klassen auf eine; der Bildungsgang wird zukünftig alle 2 Jahre angeboten) und die 1-jährige Berufsfachschule Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (von zwei Klassen auf eine) und das 2-jährige Berufskolleg Physik.

In der Mathilde-Weber-Schule wird mangels Bedarf die Anzahl von Klassen in VAB (Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf) und in VABO (Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf ohne Deutschkenntnisse) um jeweils eine reduziert. Es können drei VAB-Klassen und eine VABO-Klasse gebildet werden. Das BEJ (Berufseinstiegsjahr) wird nicht angeboten. Gegenüber dem Vorjahr ist an der Mathilde-Weber-Schule eine Zunahme der Schülerzahlen festzustellen.

Die Wilhelm-Schickard-Schule verliert im Sekundarbereich II, in der Oberstufe des Wirtschaftsgymnasiums eine Klasse. Von ursprünglich vier geplanten Klassen können aufgrund der Anmeldungen nur drei gebildet werden. Auch im VABO-Bereich wird es eine Klasse weniger geben (von drei Klassen auf eine). Das 1-jährige zur Fachhochschulreife führende Berufskolleg wird im Schuljahr 2018/19 mangels Nachfrage nicht geführt.

An der Beruflichen Schule wurden anstelle von 3 VAB-Klassen 2 AVdual-Klassen gebildet, s.o. Außerdem wurde eine zusätzliche Klasse in der kaufmännische Berufsfachschule Wirtschaft und Verwaltung gebildet (2 jährige).